

# Erfahrungsbericht

**Studium:** Rechtswissenschaften, Universität Graz

**Praktikumsstelle:** Österreichisches Generalkonsulat New York:  
<http://www.bmeia.gv.at/botschaft/gk-new-york.html>

**Zeitraum:** 1. Juni – 31. Juli 2015; 6. Semester, 2. Studienabschnitt

**Art des Stipendienprogramms:** einmaliger Praktikumszuschuss

**Inhalt:**

## 1. Kontaktaufnahme mit Unternehmen

Auf folgender Internetseite findet man eine Übersicht über alle Österreichischen Vertretungen im Ausland: <http://www.bmeia.gv.at/botschaften-konsulate/suche-nach-oesterreichischenvertretungen/>

Man bewirbt sich für ein Auslandspraktikum direkt bei der Österreichischen Vertretung im Ausland, genaue Infos findet man hier: <http://www.bmeia.gv.at/das-ministerium/karrieremoeglichkeiten/laufbahn-im-bmeia/auslandspraktikum/>

Mein Tip: Einfach die Vertretungen per Mail anschreiben, bei denen man ein Praktikum absolvieren möchte und nachfragen, was die Aufnahme-/Bewerbungskriterien sind. Beim Generalkonsulat in New York musste ich ein Motivationsschreiben, 1 Lebenslauf, max. 2 Arbeitszeugnisse schicken. Ich habe zusätzlich noch Sprachzertifikate beigelegt (sehr zu empfehlen, da sollte man gut Englisch können).

Bewerbungszeitraum: Am besten bereits im Sommer/Herbst für das nächste Jahr bewerben, da im November/Dezember meistens die Praktikanten für das kommende Jahr ausgewählt werden. Eventuell auch im Motivationsschreiben vermerken, wann man sein Praktikum absolvieren möchte.

## 2. Reisevorbereitungen

Sobald man für eine Praktikumsstelle ausgewählt worden ist, bekommt man von der Österreichischen Vertretung im Ausland eine Zusage per Mail. Danach wird eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung durch das Ministerium durchgeführt, wenn das Ministerium dann sein OK gibt, dann bekommt man Infos zu Wohnungen, Inhalt des Praktikums, Lebenshaltungskosten, Freizeitaktivitäten zugeschiedt. (War zumindest bei mir in New York so. Ich glaube aber, dass dies von Vertretung zu Vertretung unterschiedlich gehandhabt wird.).

Unterkunft: Eine Unterkunft in New York ist sehr teuer, v.a. wenn man in Manhattan (wo auch das Generalkonsulat ist) wohnen will. Unter 1.200 Dollar findet man kaum ein Zimmer. Das Generalkonsulat hat eine Liste mit verfügbaren Zimmern und es gibt ein Apartmenthotel (Webster Apartment) das speziell auf Praktikanten ausgelegt ist. Man bezahlt dort ca 330 Dollar die Woche, es ist aber Frühstück und Abendessen inkludiert. Ich habe in einer WG gewohnt, die ich über Airbnb

gefunden habe. Sobald man eine Zusage vom Generalkonsulat bekommen haben, schicken sie einem eine Übersicht über alle verfügbaren Unterkünfte, was die Suche sehr erleichtert. Wenn man in keinem Heim wohnen will, sondern lieber in einer WG, dann empfehle ich eher in Brooklyn/Queens/Bronx/Harlem zu wohnen, da es um einiges billiger ist (ca. 850 Dollar/Zimmer/Monat). Man braucht zwar länger in die Arbeit, man spart sich jedoch einiges.

Visa: Um das Visum muss man sich keine großen Sorgen machen, da man ein Diplomatenvisum erhält, das nichts kostet. Das Generalkonsulat stellt einem eine „Note Verbal“ aus, die schickt man dann gemeinsam mit Foto und Retourkuvert an die Amerikanische Botschaft in Wien und erhält in wenigen Tagen sein Visum. (Unbedingt min. 1 Monat vor der Abreise um ein Visum kümmern, es kann immer etwas dazwischen kommen)

Flug: ca. 4-5 Monate vor Praktikumsbeginn Flug buchen, da sie sonst immer teurer werden.

Versicherung: Man braucht keine eigene Versicherung abschließen, da man über die Wiener GKK während des Praktikumsaufenthaltes versichert ist. Wenn man in New York zum Arzt muss, muss man die Rechnung vorerst zwar selbst begleichen, kann diese aber dann bei der GKK einreichen und bekommt sein Geld zurück.

### 3. Ankunft

New York hat mehrere Flughäfen, im Regelfall kommt man jedoch am JFK an. Von dort gibt es mehrere Möglichkeiten in die Unterkunft zu kommen. Man kann ein Taxi nehmen (ca. 80 Dollar nach Manhattan), oder die weitaus günstigere Alternative, den JFK Airtrain, wählen. Allerdings muss man nach Manhattan min. 1 mal in die Metro umsteigen (viele Stiegen, meist keine Lifte bzw Rolltreppen sehr anstrengend wenn man viel Gepäck hat und es dauert min. 2 h nach Manhattan). Es wird kein Abholtransport oder dgl organisiert. (Wichtig: Da man ein Diplomatenvisum hat, braucht man sich bei der Einreise nicht mit allen anderen Touristen in der Schlange anstellen, es gibt einen eigenen Schalter für Diplomaten)

### 4. Das Generalkonsulat

Das Österreichische Generalkonsulat befindet sich in Manhattan, Upper East Side. Zum Wohnen ist es hier sehr teuer, aber die Gegend ist ruhig und schön. In der Nähe befindet sich gleich der Central Park (sehr erholend, wenn man dort Mittag essen will). Das Gebäude ist relativ groß (5 Stockwerke) mit mehreren Büros. Beim Eingang befindet sich der Schalter, an dem von Visa- und Passantragsteller bedient werden. Ich hatte sogar mein eigenes Büro. Das Personal besteht aus einem Generalkonsul, 2 Konsule und 5 Angestellten. Meine Mitarbeiter waren alle total nett und sehr hilfsbereit und waren immer zur Stelle, wenn man mal ein Problem hatte. Man konnte sie auch alles fragen.

## 5. Tätigkeitsbereiche

Die Tätigkeitsbereiche sind sehr umfangreich. Die Hauptaufgaben sind Telefonbereitschaft (Es rufen viele Leute an die Fragen zu Visaanträgen, Pensionen und Passanträgen haben; Die meisten Fragen können nach ein paar Tage einarbeitungszeit selbst beantwortet werden, wenn man was nicht weiß, kann man die Person an die jeweiligen Kollegen weiterleiten), Visaanträge in das System eintragen und Personen verständigen, dass sie ihr Reisepässe abholen können, wenn Visaantrag fertig gestellt worden ist bzw. Österreichische Reisepässe fertig bearbeitet worden sind. Daneben betreut man Gäste bei diversen Veranstaltungen, kann bei diversen Besprechungen teilnehmen und eventuell einen Bericht darüber verfassen, Zeitungsberichte durchlesen und eventuell einen Bericht darüber verfassen, div. Übersetzungstätigkeiten bzw Recherchetätigkeiten runden das Gaze ab. Man lernt im Prinzip nicht nur konsularische Tätigkeiten kennen, sondern auch viel über Geschichte und Politik und wie eine diplomatische Berichterstattung aussieht (viele Insider- und Hintergrundinfos).

### Allg. Tips:

New York ist generell sehr teuer. Man kann sich jedoch einiges sparen, wenn man die Stadt ein bisschen besser kennt. Es gibt viele Gratisveranstaltungen, Tage an denen man keinen Eintritt für Museen zahlen muss, Supermärkte, die billiger sind, etc. Am besten ist, man fragt seine Kollegen vor Ort für hilfreiche Internetseiten, Supermärkte, etc. Eine gute Seite für Veranstaltungen ist: <http://www.timeout.com/newyork/>. Hier findet man alle wichtigen Infos rund um New York.

Um Leute kennen zu lernen ist es am Besten man setzt sich mit den anderen Praktikanten (Österreichisches Kulturforum, Außenhandelsstelle WKO, Uno, etc.) in Verbindung. Am besten den/die Konsul/in nach den Kontaktdaten fragen.

New York ist am schönsten im Mai/Juni, oder Sept/Okt, da es noch nicht zu heiß, aber auch nicht zu kalt ist und sich vieles auf den öffentlichen Plätzen und den Straßen von New York abspielt. Im Juli und August nehmen die meisten Vertretungen keine Praktikanten, dies ist aber unterschiedlich. Einfach bei der Bewerbung angeben, wann man am Liebsten kommen will.

Im Ganzen war New York eine schöne und wichtige Erfahrung für mich selbst und meinen beruflichen Werdegang. Ich empfehle es auf jeden Fall weiter.



Gebäude Österreichisches Generalkonsulat New York: